



TIMBERBUSH
TOURS

LOCH NESS, GLENCOE & THE HIGHLANDS – German

Unsere Tour beginnt in unmittelbarer Nähe des berühmten **Edinburgh Castle** am oberen Ende der **Royal Mile**, der Hauptstraße von Edinburghs Altstadt. Früher lebten alle Einwohner in dieser Straße und ihren kleinen Seitengassen, bis im Jahre 1770 der Bau der Neustadt begann. Die Royal Mile führt bergab an vielen interessanten und eindrucksvollen Sehenswürdigkeiten vorbei, bevor sie am **Holyroodhouse-Palast** endet. Dieser Palast ist seit 500 Jahren die schottisch Bleibe der Könige und Königinnen Schottland's (und jetzt Großbritannien's). Gegenüber befindet sich das 2004 eröffnete **schottische Parlament**.

Wir verlassen die Royal Mile und passieren bald einen Friedhof auf der rechten Seite. Dort befindet sich ein rundes Wachhaus, das auf die berühmte Zeit des Grabraubes Anfang des 19. Jahrhunderts zurückgeht. In dieser Zeit gruben Männer tote Körper aus und wurden dafür vom Universitätsprofessor für Anatomie gut bezahlt, da dieser die Körper bei großen öffentlichen Dissektionsdemonstrationen nutzte. Etwas weiter fahren wir am Murrayfield Stadium vorbei (auf der rechten Seite), wo Schottland internationale Rugby-Spiele bestreitet. Auf dem Weg aus Edinburgh heraus sehen Sie links die Pentland Hills (wenn die Wolken nicht zu tief sind) diese markieren die südliche Grenze der Stadt und erstrecken sich über 32km von Ost nach West.

Nachdem wir Edinburgh verlassen haben, fahren wir auf der Autobahn in nord-westlicher Richtung. Bald passieren wir den **Linlithgow Palace** auf der linken Seite, der allerdings teilweise von Bäumen verdeckt ist. Unsere berühmteste Königin, Maria Stuart (Mary Queen of Scots), wurde hier im Jahre 1542 geboren. Jetzt ist es größtenteils eine Ruine, aber immer noch beeindruckend, da sie auf einen Hügel mit Blick auf einen See steht.

Kurz darauf ist rechts **Grangemouth** zu sehen - dies ist Schottlands größte Ölraffinerie und größter Containerhafen. Ein bisschen weiter, auf der linken Seite, passieren wir **Falkirk**, der Schauplatz zweier wichtiger Schlachten in den Jahren 1298 und 1746. Dort befindet sich auch das **Falkirk Wheel**, ein großer rotierender Bootsift aus dem Jahr 2002, der Boote zwischen zwei Kanälen mit einem Höheunterschied von 35 Metern befördert (leider nicht sichtbar von der Autobahn). Ebenfalls in diesem Gebiet befinden sich Überreste des **Antoninuswall**, ein 63 km langer Wall der quer durchs Land geht und der im 2. Jahrhundert von den Römern, während ihrer 100-jährigen Besetzung eines Teils des heutigen



Schottlands, erbaut wurde. Der Wall sollte die nördlichen Stämme der Pikten zurückzuhalten, die den Römern erhebliche Unruhen bereiteten.

Kurz vor Stirling sehen wir rechts die Stelle an dem die Schlacht von Bannockburn stattfand. 1314 errang eine schottische Armee, angeführt von König Robert the Bruce, während der Unabhängigkeitskriege einen entscheidenden Sieg über die Engländer, als wir um unsere Existenz gegen einmarschierende Armeen aus England kämpfen mussten. Ein Burn ist eine schottische Bezeichnung für einen kleinen Fluss und wir werden über den Bannock Burn fahren.

Wir erreichen nun Stirling, welches früher wegen seiner geografischen Lage im Zentrums Schottland's als „Schlüssel zum Königreich“ bekannt war. Um damals Schottland zu beherrschen, musste man Stirling beherrschen. Die Stadt wird von Stirling Castle dominiert, das hoch oben auf einem großen Vulkangestein thront. Prominent auf einem Hügel in der Nähe von Stirling steht das Wallace Monument, das in den 1860-er Jahren zum Gedenken an unseren großen Freiheitskämpfer William Wallace erbaut wurde, der eine Armee gegen die Engländer anführte und sie 1297 in der Schlacht von Stirling Bridge besiegte. Der 1995 Film "Braveheart" basiert auf der Geschichte von William Wallace.

In Stirling verlassen wir die Autobahn und fahren nach Westen. Bald überqueren wir den Fluss Teith und dabei befindet sich rechts das sehr imposante Schloss Doune. Dieses wurde im 14. Jahrhundert vom Herzog von Albany erbaut und war so stark, dass es nur einmal erobert wurde. Es erlangte einen neuen Ruhm, als es 1975 in dem beliebten Film "Monty Python und der Heilige Gral" und in 2014 in der Serie „Outlander“ verwendet wurde.

Wir fahren durch Callander und halten dann für einen Kaffee in Kilmahog, wo Sie eventuell die Gelegenheit haben, Hochlandrinder zu sehen (saisonal). Das sind unsere bekannten haarigen Rinder mit ihren dicken, zotteligen Fellen, die ihre Augen und langen Hörner bedecken. Wir fahren weiter durch den schmalen Pass von Leny und erreichen nun die Highlands. Wir passieren einen kleinen Familienfriedhof, auf dem einige der Vorfahren vom US Präsidenten William McKinlay (ermordet in 1901) beigesetzt sind.

Nun kommen wir zu unserem ersten Loch, Loch Lubnaig. Lubnaig bedeutet "gebogen" oder "gewölbt" auf Gälisch, die zweite Sprache, die in Schottland seit vielen Jahrhunderten gesprochen wird. Gälisch wurde von irischen Einwanderern nach Schottland gebracht, die



sich an der Westküste Schottlands und auf den Inseln niederließen. Auf den Inseln ist die Sprache noch am stärksten, obwohl nur noch 60.000 Menschen sie sprechen.

Nachdem wir das Ende eines anderen Lochs, **Loch Earn**, passiert haben, geht es bergauf durch das hübsche **Glen Ogle** (Glen ist das Wort für ein enges Tal) und dann durch ein breiteres Tal, **Glen Dochart** mit zwei weiteren Lochs, bevor wir das Dorf **Crianlarich** erreichen; eine wichtige Straßen- und Schienenkreuzung. Unsere Straße aus dem Osten trifft hier auf eine Straße von Glasgow, mit dem schönen Loch Lomond auf dem Weg. Am kleinen Bahnhof in Crianlarich teilen sich Züge von Glasgow – ein Teil fährt nach Westen in Richtung Oban (ein attraktiver kleiner Fischer- und Fährhafen), der andere Teil des Zuges fährt nach Norden, Richtung Fort William. Von nun an sehen Sie Wegweiser, die die Namen der Städte auf Gälisch und Englisch angeben.

Nördlich der nächsten Ortschaft, **Tyndrum**, teilt sich die Straße und wir fahren nach Norden in ein sehr dünn besiedeltes Gebiet. Für eine kurze Strecke fahren wir parallel zur Bahnlinie und dem sehr beliebten West Highland Way, eine 152km lange Wanderstrecke, die von Glasgow durch schöne Landschaft bis nach Fort William führt. Bald kommt der **Loch Tulla** in Sicht und wir erklimmen **Rannoch Moor**, eine weitläufige verlassene Moorlandschaft mit kleinen Seen und Felsen, die sich weit nach Osten erstreckt (rechts der Straße), während man im Westen beeindruckende Berge zu sehen bekommt.

Jetzt nähern wir uns **Glencoe**, das bekannteste von allen schottischen Tälern und voller Atmosphäre – schön, geheimnisvoll oder bedrohlich, je nach Wetter und Licht. Wir fahren um die Ausgangsort **Buachaille Etive Mor** herum und nähern uns einen schmalen Teil von Glencoe, wo es drei Berge auf der linken Seite gibt, die einander alle ähnlich sehen und die die drei Schwestern von Glencoe genannt werden.

Hier fand im Winter 1692 das Massaker von Glencoe statt. Auf Befehl der Regierung massakrierte ein Trupp des Campbell-Clans 38 Mitglieder der MacDonalds, obwohl sie Ihnen bereits 12 Tage lang Gastfreundschaft geboten. Noch heute wird der Name Campbell mit Verrat und Missbrauch von Gastfreundschaft in Verbindung gebracht. In der Nähe des Westteils der Schlucht gibt es ein Hotel mit dem Hinweis, dass Campbells hier nicht erwünscht sind.



Glencoe hat zwei Seen, den Loch Leven und den Loch Linnhe. Am nördlichen Ende, in Richtung von Fort William, sehen Sie den höchsten Berg Großbritanniens mit 1.344m: **Ben Nevis**.

Wir fahren weiter durch das **Great Glen**, einer bedeutenden geologischen Bruchlinie, die sich quer durch die Highlands von Fort Williams bis Inverness erstrecken. Die Bruchlinie hat eine Länge von 96km und hat drei Seen. In der ersten Hälfte des 19.Jh. verknüpfte ein großes Engineering-Projekt die Seen, die nun durch Kanäle verbunden sind sowie mit den Meeren auf der Ost- und Westseite Schottlands. Schiffe haben dadurch eine Abkürzung gefunden. Man nennt die Verbindung auch den Caledonian Canal und wurde von dem berühmten schottischen Ingenieur Thomas Telford entworfen. Wir werden auf unserer Fahrt mehr als 4-mal den Great Glen und den Kanal überqueren.

Wenn wir die Seen **Loch Lochy** und **Loch Oich** sowie **Fort Augustus** passiert haben, fahren wir am **Loch Ness** entlang und halten Ausschau nach Nessie, dem Ungeheuer von Loch Ness. Der See ist 37km lang und der zweittiefste See Schottlands. Es gibt zwar regelmäßig Sichtungen von Nessie, die erste Sichtung fand im Jahre 565 statt. Es soll ein Plesiosaurier sein, der 18 Meter lang ist, einen großen Buckel hat, einen langen Hals und einem kleinen Kopf. Es gibt viele wissenschaftliche Expeditionen, einige mit Mini U-Booten und Sonar, auf der Suche nach dem weltberühmten Monster.

Bald schon erreichen wir das **Urquhart Castle**, eine große Ruine, aber sehr beeindruckend, am Rande des Sees. Es wurde im 13.Jahrhundert erbaut. Die Besitzer wurden mehrmals in den folgenden Jahren gewechselt. Hier in der Gegend soll Nessie auch öfter gesehen worden sein. Sie erhalten hier die Möglichkeit, Zeit auf der Burg und im Besucherzentrum zu verbringen und eine Bootstour auf dem Loch Ness zu machen.

Nachdem wir den Loch Ness erkundet haben, kommen wir in **Inverness** an. Inverness ist die Hauptstadt der Highlands. Hier machen wir einen kompletten Richtungswechsel und fahren wieder nach Süden.

Blair Castle ist auf der linken Seite sichtbar. Es ist die Heimat des Herzogs von Atholl. Es ist ihm als einzige Person in Großbritannien erlaubt, eine Privatarmee zu halten. (ca. 100 Mann stark und nur für feierliche Anlässe). Wir machen einen kurzen Zwischenhalt in Pitlochry, einer wunderschönen Stadt.



TIMBERBUSH
TOURS

Auf dem Rückweg nach Edinburgh erhalten wir einen Blick auf den **Loch Leven**. In dem See befindet sich eine Insel mit einer Burg, in der unsere berühmte Königin Maria Stuart für 11 Monate im Jahre 1567 inhaftiert war. Obwohl sich viele Adelige gegen sie gewandt haben, gelang ihr die Flucht nach England, wo ihre Cousine Elizabeth die Königin war. Doch auch in England wurde sie für 19 Jahre gefangen genommen um dann im Jahre 1587 im Alter von 45 Jahren hingerichtet zu werden.

Um nach Edinburgh zurückzugelangen müssen wir den **Firth of Forth** überqueren. Der Firth of Forth eine Einmündung der Nordsee. Sie werden auch die berühmte Forth Bridge sehen.